

In Neubauten sollte die Parkettverlegung die letzte Einrichtungsarbeit sein.

Die 14 mm starken Profiloc-Parkettböden werden schwimmend verlegt, d.h. sie werden in Nut und Feder zu einer zusammenhängenden Fläche ohne Verbindung zum Unterboden installiert.

Damit der Raum genügend austrocknen kann, sollte bei einem Neubau mindestens 4 Wochen vor der Verlegung mit der Durchlüftung und ggf. mit der Beheizung begonnen werden.

Folgende Werkzeuge werden zur Verlegung benötigt: Feinzahnige Säge, Hammer, Messer, rechter Winkel evtl. ein Handbohrer, Meterstab, Zügeisen, Bleistift, Holzkeile, Schlagholz, PVAC-Leim.

Der Unterboden sollte trocken, eben und fest sein. Geeignete Unterböden sind z.B. Zementestrich, Gussasphalt, V100-Verlegeplatten und alte Dielenböden. Das Parkett kann ebenfalls auf Kunststoffbelag oder auf einem Nadelfilzteppich verlegt werden. Der Unterboden muss vor der Verlegung gut gereinigt und die Feuchtigkeit des Bodens gemessen werden.

Normalerweise sind frisch gegossene Betondecken zum Zeitpunkt der Fußbodenverlegung nicht ausreichend ausgetrocknet. Deshalb sollte eine Feuchtigkeitsisolierung unter dem Estrich eingebracht werden.

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte während der Verlegung 50 bis 60 % betragen und die Raumtemperatur zwischen 18 und 24 °C liegen. Nach der Verlegung sollte das Raumklima durch Heizen bzw. Lüften auch so gehalten werden.

Falls unebene Unterböden gegeben sind, müssen diese mit einer geeigneten Spachtel- oder Nivelliermasse ausgeglichen werden. Folgende Abweichungen sind zulässig: auf 20 cm: 1 mm Unebenheit, auf 100 cm: 3 mm, auf 200 cm: 4 mm und auf 400 cm: 5 mm Unebenheit.

Bei Restfeuchtigkeit im Unterboden (Estrich z.B. zwischen 2 – 3 %) muss eine feuchtigkeitsisolierende 0,2 mm Polyethylenfolie mit einer Überlappung von mindestens 200 mm eingebracht werden. Als Trittschalldämmung wird unter das Parkett eine 2 mm PE-Folie, Rippenpappe oder Kork ausgelegt.

Bei Fußbodenheizung darf die Oberflächentemperatur des Parkettsbodens 27°C und die Zimmertemperatur nicht 20-22°C übersteigen. Aus holztechnologischen Gründen ist eine Verlegung der Holzart Buche, Birke und Ahorn auf Fußbodenheizung nicht zu empfehlen.

Holzfußböden quellen und schwinden je nach Luftfeuchte des Raumes. Deshalb muss zwischen Boden und Wand ein Randabstand von 10 mm eingehalten werden.

Für Bodenflächen über 6 m senkrecht zur Verlegerichtung ist eine Dehnungsfuge von 1,5 mm pro Meter Fußbodenbreite zu erstellen (z.B. bei 8 m Fußbodenbreite ist eine 12 mm breite Dehnungsfuge ringsum zwischen Boden und den angrenzenden Wänden erforderlich). Bei Raumbreiten von mehr als 6 m ist eine vollflächige Verklebung vorteilhafter.

Auch bei Anschlüssen an Rohre, Türschwellen und Zargen, Säulen und Steinplatten etc. muss eine ähnliche Fuge gelassen werden. Diese sollte anschließend mit dauerelastischem Material aufgefüllt werden (kein Silikon). An Übergängen zu anderen Fußböden muss ebenfalls ein Abstand eingehalten werden. Dieser kann mittels Übergangsschienen geschlossen werden.

Verwenden Sie Holzkeile zwischen Parkett und Wand zur Einhaltung der erforderlichen Dehnungsfugen. Achtung: Alle Keile entfernen nachdem die Dielen verlegt worden sind.

Verlegeanweisung
Karelia PROFI LOC
HARDWOOD FLOORS
Anweisung zur schwimmenden Verlegung



Das Fertigparkett wird normalerweise in gleicher Richtung zum einfallenden Tageslicht (d.h. senkrecht zum Fenster) verlegt.

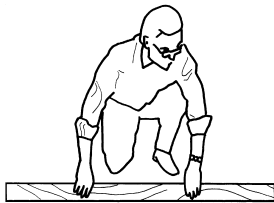
Die Profiloc-Parkettdielen werden ohne Leim an der Nut- und Federkonstruktion zusammengefügt. Verlegen Sie so, dass die querverlaufenden Stirnstöße bei nebeneinanderliegenden Parkettdielenreihen einen Abstand von mindestens 0,5 m haben.

Für Heizungsrohre und dergleichen sind Löcher zu bohren und auszuschneiden. Der Durchmesser des Bohrkopfs sollte größer sein als der Rohrdurchmesser. Wenn dann die Dielen an ihrem Platz liegen, wird das entsprechende Dielenstück wieder an der ursprünglichen Stelle angeleimt und mit Rohrmanschetten abgedeckt. Kleine Fugen sollten mit Holzkitt oder Pafudima geschlossen werden. Die Masse darf kein Silikon enthalten.

Die letzte Dielenreihe auf passende Breite zuschneiden, beleimen und mit Hilfe eines Zugeisens zusammendrücken. Keile zwischen Zugeisen und Wand legen, um diese vor Beschädigungen zu schützen.

Nach der Verlegung sind alle Keile zu entfernen und die Randdehnungsfugen mit Sockelleisten abzudecken. Damit die Parkettfläche ausreichend arbeiten kann dürfen die Leisten bei der Montage nicht fest gegen den Fußboden gepresst werden.

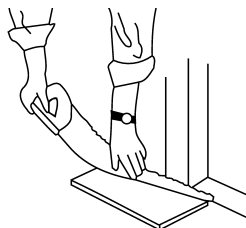
Nach dem Verlegen den Parkettboden abdecken, falls noch weitere Arbeiten im Raum ausgeführt werden. Um Schäden durch noch vorhandene Baurestfeuchtigkeit zu vermeiden ist für gute Lüftung zu sorgen.



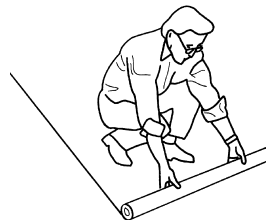
1) Bitte lesen Sie die Verlegeanweisung sorgfältig durch. Vor der Verlegung den Unterboden gut reinigen und auf Ebenheit prüfen



2) Unebene Unterböden werden mit Nivelliermasse oder durch Abschleifen ausgeglichen. Ein Estrichboden muss trocken sein.

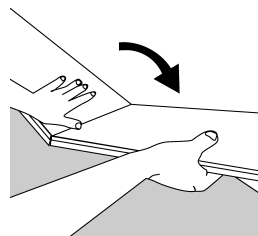


3) Die Türzarge so absägen, dass das Parkett genau darunter passt.



4) Auf dem Unterboden eine Polyethylenfolie (bei frischen Estrichen) und eine Dämmschutzunterlage aufbringen. Lagern Sie Ihr Profiloc-Parkett einige Tage

in dem zu verlegenden Raum und öffnen Sie die Pakete erst kurz vor der Verlegung. Die Dielen sollten in Richtung des einfallenden Lichtes verlegt werden. Auf alten Holzdielen wird quer zu deren Laufrichtung verlegt.



5) Die erste Dielenreihe mit der Feder an der Längskante zur Wand verlegen. Der Abstand zur Wand an der Längskante der 1. Diele kann später angepasst werden, wenn zum Beispiel 3 Reihen verlegt worden sind.

TRUMPF - Qualität & Kompetenz aus Baden-Württemberg

TRUMPF-Fertigparkett GmbH & Co. KG • Bollstr. 1 • 72108 Rottenburg a.N. • Tel. 07073 / 9163-0 • Internet: www.trumpf-parkett.de

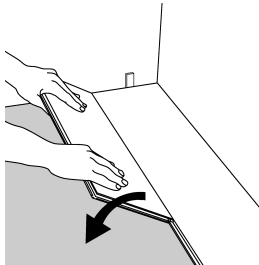
Stand: 05/2011

Seite 2 von 3

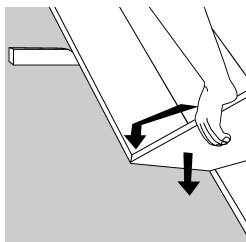
Verlegeanweisung Karelia PROFI LOC

HARDWOOD FLOORS

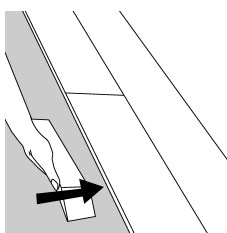
Anweisung zur schwimmenden Verlegung



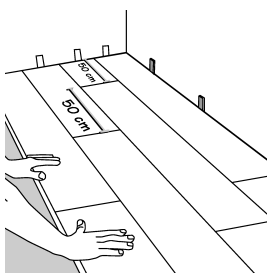
6) Die 1. Diele der 2. Reihe in einem Winkel gegen die zuvor verlegte Reihe drücken und auf einen Proilloc-Assist ablegen. Falls eine Fuge zwischen den Dielen bleibt, klopfen Sie mit der Hand an die verlegte Diele.



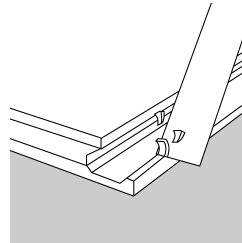
7) Führen Sie das nächste Element mit der Stirnseite in einem leichten Winkel an das zuletzt verlegte heran und befestigen Sie es erst danach entlang der Längsseite. Unterlegen Sie das Element mit einem Profilloc Assist. Drücken Sie die Diele gleichzeitig nach vorne und gegen den Boden.



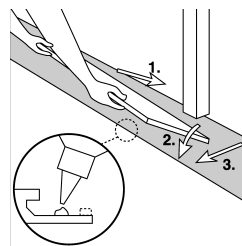
8) Verlegen Sie die Längskante an ihren Platz, entfernen Sie die Keile und klopfen Sie mit der Kante des Keils gegen die Längskante der Diele.



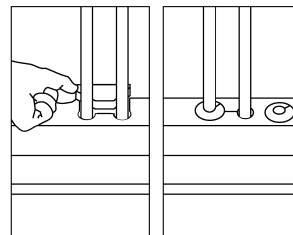
9) Nachdem 3 Reihen verlegt worden sind, kann der Abstand zwischen Boden und Wand (min. 10 mm) mit Keilen angepasst werden.



10) Falls die letzte Dielenreihe unter der Türzarge verlegt wird, entfernen Sie die Verriegelungsnase der unteren Nutwanne mit einem Stechbeitel oder Cutter.

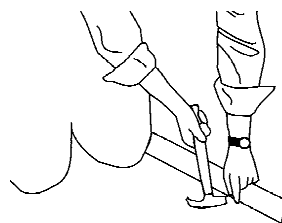


11) Danach Weißleim auftragen und die Diele an ihren Platz verlegen.



12) Ein passendes Loch für die Heizungsrohre bohren und das Parkett wie im Bild gezeigt zusägen.

Nach der Verlegung das Reststück ankleben und mit einem Keil fixieren. Manschetten um das Rohr anbringen.



13) Alle Holzkeile entfernen und die Sockelleisten befestigen.

TRUMPF - Qualität & Kompetenz aus Baden-Württemberg

TRUMPF-Fertigparkett GmbH & Co. KG • Bollstr. 1 • 72108 Rottenburg a.N. • Tel. 07073 / 9163-0 • Internet: www.trumpf-parkett.de

Stand: 05/2011

Seite 3 von 3